

---

## CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service

Köln

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

#### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln (im Folgenden CTS oder Gesellschaft genannt), ist ein Beteiligungsunternehmen der HGK Logistics and Intermodal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln (HGK L&I GmbH).

Die HGK L&I GmbH ist ein Tochterunternehmen der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, die wiederum ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, ist.

Die Stadtwerke Köln GmbH, Köln, (SWK) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Geschäftstätigkeit der CTS erstreckt sich im Berichtsjahr unverändert auf den Betrieb eines Container-Terminals im Kölner Hafen und die Durchführung aller damit zusammenhängenden Nebenleistungen, Organisation der Container-Transporte per Binnenschiff, Bahn und LKW sowie auf den Handel mit und die Reparatur von Containern.

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Logistikbranche

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 war von einer schwachen Inlands- und Auslandsnachfrage sowie den anhaltenden Auswirkungen einer restriktiven Geldpolitik geprägt. Trotz dieser Herausforderungen bieten eine sinkende Inflation und steigende Realeinkommen die Möglichkeit zur Belebung des privaten Konsums.

Laut OECD wuchs die **Weltwirtschaft** im Jahr 2024 voraussichtlich um 3,2 %. Für die Jahre 2025 und 2026 werden Wachstumsraten von 3,3 % prognostiziert.<sup>1</sup>

Die **europäische Wirtschaft** verzeichnete 2024 ein moderates Wachstum von 0,9 % in der EU und 0,8 % im Euroraum. Für 2025 rechnet die Europäische Kommission mit einer Beschleunigung des Wachstums auf 1,5 % in der EU und 1,3 % im Euroraum; im Jahr 2026 sollen weitere Zuwächse auf 1,8 % (EU) beziehungsweise 1,6 % (Euroraum) erzielt werden.<sup>2</sup>

In **Deutschland** sank die Wirtschaftsleistung 2024 um 0,2 %. Für 2025 erwartet die Bundesregierung eine leichte Erholung mit einem BIP-Wachstum von 0,3 % für 2025, das sich 2026 auf 1,1 % erhöhen soll.<sup>3</sup>

Für das Güterverkehrsaufkommen liegen für das gesamte Kalenderjahr 2024 noch keine abschließenden Statistiken vor. Die hier aufgeführten Leistungskennzahlen der Transportwirtschaft basieren daher auf der im Oktober 2024 veröffentlichten Mittelfristprognose des Bundesamts für Logistik und Mobilität.<sup>4</sup>

Der **Güterverkehr in Deutschland** war 2024 ebenfalls von wirtschaftlichen Herausforderungen betroffen. Neben der schwachen Bauwirtschaft und rückläufigen Kohletransporten trug ein negativer Außenhandel zur Belastung bei. Positiv wirkten sich hingegen eine leicht erholte Rohstahlproduktion und ein robustes Chemiesegment aus.

Laut Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) ging das Transportaufkommen 2024 um 0,7 % zurück, während die Transportleistung um 0,4 % zulegte. Für 2025 wird eine leichte Erholung mit einem Zuwachs des Aufkommens um 0,4 % und einer Steigerung der Leistung um 1,2 % erwartet.



Im **Straßengüterverkehr** sank das Transportaufkommen 2024 um 1,0 %, während die Transportleistung stabil blieb. Für 2025 werden ein Anstieg des Aufkommens um 0,5 % sowie ein Leistungswachstum um 1,4 % prognostiziert - Entwicklungen, die eng mit der Bauwirtschaft verknüpft sind.

Im **Schiengüterverkehr** konnte 2024 eine leichte Erholung verzeichnet werden, mit einem Anstieg des Transportaufkommens um 0,5 % und einer Steigerung der Transportleistung um 1,3 %. Diese positive Tendenz soll sich 2025 mit Zuwächsen von 0,6 % (Aufkommen) und 1,2 % (Leistung) fortsetzen.

Der **kombinierte Verkehr** wies 2024 mit einem Zuwachs des Transportaufkommens um 3,1 % und einer Steigerung der Transportleistung um 7,3 % überdurchschnittliche Entwicklungen auf. Für 2025 werden weitere Steigerungen um 2,4 % (Aufkommen) und 2,8 % (Leistung) erwartet. Allerdings sind die Verluste der Vorjahre noch nicht vollständig kompensiert und rückläufige Kohletransporte bleiben ein negativer Faktor.

Die **Binnenschifffahrt** litt 2024 unter rückläufigen Transportmengen, mit einem prognostizierten Rückgang des Aufkommens um 3,2 % und einer Verringerung der Transportleistung um 1,2 %. Auch für 2025 werden weitere Rückgänge um 2,0 % beim Aufkommen und 1,0 % bei der Leistung erwartet. Hier spielte neben den sinkenden Kohletransporten vor allem die anhaltende Schwäche in der Bauwirtschaft eine wesentliche Rolle.

## Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### 1. Allgemeines

Die für die Gesellschaft bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Ertragssteuern. Mit TEUR 32.235 lag der erzielte Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 mit 16 % deutlich unter dem Planumsatz (TEUR 38.246). Das geplante Ergebnis vor Ertragssteuern ohne Beteiligungsergebnis (TEUR 1.130) wurde mit TEUR 332 nicht erreicht. Hinzu kommt das über Plan liegende Beteiligungsergebnis der DCH Düsseldorfer Container Hafen GmbH in Höhe von TEUR 840.

Das Geschäftsjahr 2024 ist vor dem Hintergrund der schwachen gesamten konjunkturellen Lage mäßig gestartet. Preise konnten trotz eines schwierigen Marktumfeldes stabil gehalten werden. Im ersten Halbjahr verglichen mit dem schon schwachen Vorjahreszeitraum ist ein Transportmengenrückgang von 10 % zu verzeichnen. Ebenfalls um 10 % reduzierte Lagergeldumsätze und Umschlagszahlen sind im gleichen Zeitraum zu verzeichnen.

In der zweiten Jahreshälfte sind gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Transportmengen um 1 % rückläufig. Hingegen erholten sich die Lagergeldumsätze und stiegen um 5 %. Die Transportsysteme Binnenschiff verliefen das gesamte Jahr ohne nennenswerte Niedrigwasserphasen relativ störungsfrei. Hingegen führten Serviceprobleme des Bahnoperators zu Einschränkungen der Zugumläufe im Rotterdam Verkehr im 4. Quartal.

Insgesamt verringerte sich im Jahr 2024 die Transportmenge um 6 %. Überproportional Rückgänge waren in den Exporten zu verzeichnen. Hier sind insbesondere im Bereich Automotive Rückgänge von 18 % gegenüber 2023 zu verzeichnen.

Im Mai wurde kundenseitig die Abfertigung von fünf Ganzzügen pro Woche an der Betriebsstätte Terminal Westkai zu Mitte Juni gekündigt. Unter Einhaltung der Kündigungsfrist wurde der Westkai zu Ende August gekündigt. Teilweise kompensiert werden konnte der Wegfall durch temporäre Zugabfertigungen von acht Trailerzügen im Oktober und Züge mit Müllbehältern Anfang November am Terminal Stapelkai. Als Neugeschäft konnte seit Mitte November die Abfertigung einer Zugwagengruppe pro Woche generiert werden. Waren im ersten Halbjahr gegenüber 2023 reduzierte Umschlagszahlen von 10 % zu verzeichnen, so konnten im zweiten Halbjahr aufgrund des Wegfalls der fünf Ganzzüge pro Woche mit den zusätzlichen Geschäften nicht kompensiert werden und reduzierten sich um 20 % im Vergleich zum Vorjahr.

### 2. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist von TEUR 6.700 auf TEUR 6.736 gestiegen.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 350 auf TEUR 1.959 gestiegen. Die Vorräte reduzierten sich hauptsächlich durch die in Anspruch genommene Anzahlung für einen Reachstacker um TEUR 129 auf TEUR 200. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 341 auf TEUR 3.813. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen durch höhere Steuererstattungsforderungen um TEUR 289 auf TEUR 745.

Durch den im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Jahresüberschuss verminderte sich auf der Passivseite das Eigenkapital um TEUR 821 von TEUR 2.165 auf TEUR 1.344. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um TEUR 977 von TEUR 2.945 auf TEUR 1.968. Überdies verringerten sich die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um TEUR 721 von TEUR 1.334 auf TEUR 613.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich über die Verrechnungskonten der Stadtwerke Köln GmbH. Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH in Höhe von TEUR 2.682 (Vorjahr: Forderung TEUR 776).

Zum 31.12.2024 reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 32,3 % auf 20,0 %.

Die Anlageintensität stieg von 24,0 % auf 29,1 %, da das Anlagevermögen sich im Verhältnis zur gestiegenen Bilanzsumme verhältnismäßig kongruent erhöhte. Die Investitionsquote im Sachanlagevermögen stieg aufgrund der erhöhten Investitionen von 4,75 % auf 11,28 %.

### 3. Ertragslage

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2024 ist der Umsatz um TEUR 1.637 von TEUR 33.872 auf TEUR 32.235 gesunken.

Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen sank gegenüber der Vergleichsperiode unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung um TEUR 581 auf TEUR 22.094.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Wesentlichen durch Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, durch Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen sowie durch Erträge aus Entschädigungen für Schadensfälle um TEUR 159 auf TEUR 378.



Die Personalkosten reduzierten sich im Geschäftsjahr um TEUR 126 auf TEUR 5.071. Der Personalaufwand ist im Verhältnis zum Umsatz um 0,4 Prozentpunkte auf 15,7 % gestiegen (Vergleichsperiode 15,3 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr um TEUR 125 von TEUR 4.327 auf TEUR 4.452. Der Anstieg ist hauptsächlich auf erhöhte Konzernumlagen, höhere Repräsentationskosten sowie höhere Kosten für Selbstbehalte bei Schäden zurückzuführen.

Die Beteiligungserträge sind im Vergleich zur Vergleichsperiode mit TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 860) gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 1.172 und ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.135) gesunken.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kann somit im Vorjahresvergleich insgesamt als stabil angesehen werden.

#### 4. Mitarbeiter

Die Anzahl an Mitarbeitenden incl. Auszubildende blieb im Geschäftsjahr 2024 mit 94 konstant. Im Geschäftsjahr 2024 waren insgesamt acht Austritte zu verzeichnen. Ein Mitarbeiter ist in den Ruhestand gegangen und drei Kündigungen waren zu verzeichnen. Vier Auszubildende haben nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss die CTS verlassen. Dem gegenüber stehen sechs Neueinstellungen. Ein gewerblicher Mitarbeiter und fünf neue Auszubildende sind in 2024 gestartet.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter erfolgte durchgehend im gesamten Geschäftsjahr, um die gute Qualität und hohe Kundenzufriedenheit weiterhin sicher zu stellen. 2024 wurde die Ausbildung um zwei Ausbildungsplätze erweitert.

Durch zwei Rentenaustritte im 2.Quartal 2025 ist geplant, diese Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich durch Organisationsoptimierung einzusparen und somit nicht nachzubersetzen.

#### 5. Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen in der Logistikbranche bedarf die CTS GmbH keiner vergleichbar umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen zur Erfüllung ihres Geschäftszweckes wie ein produzierendes Industrieunternehmen. Dennoch ist es für den Erfolg im Markt und beim Kunden erforderlich, ständig die logistischen Prozesse und Dienstleistungen zu optimieren, an die Markt- und Kundenanforderungen anzupassen oder neue Prozesse und Dienstleistungen zu entwickeln. Auch im abgelaufenen Jahr wurden insofern an vielen Stellen Verbesserungen erzielt und der Kundennutzen wurde laufend erhöht.

Investiert wurde konzernweit und auch bei CTS in die Hardwareausstattung der Mitarbeiter mit persönlichen Laptops. Gleichzeitig wurde von der alten Email Software Tobit zu Outlook und zu Office 365 gewechselt.

Investiert wurde in die Transportmanagementsoftware (CMS) in das Modul Transportsteuerung. Hier konnten mit mehreren großen Kunden EDI Anbindungen zur Auftragsübermittlung implementiert werden. Weiterhin wurde die Binnenschiffsabfertigung durch eine neue Apex Oberfläche mit neuen Funktionalitäten vereinfacht. Prozesse der Abrechnung der Nahverkehrstruckings wurden ebenso verbessert, wie die das Monitoring des LKW Nahverkehrs.

#### 6. Qualität und Umweltschutz

Um den permanent steigenden Qualitätsanforderungen gerecht zu werden, ist das seit 1993 bestehende Qualitätsmanagementsystem konsequent in den Standorten der HGK Logistics and Intermodal GmbH-Gruppe implementiert und unterliegt einer ständigen Überwachung und Weiterentwicklung.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Kalenderjahr 2010 der Zollstatus "Authorised Economic Operator" (AEO) beantragt und durch das Hauptzollamt bewilligt. Damit gilt die CTS als "sicheres Mitglied" in der internationalen Lieferkette und kann zum Vorteil ihrer Kunden vereinfachte Zollabwicklungen im Im- und Export anbieten.

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema für die CTS. Aufgrund von gesetzlichen und produktspezifischen Erfordernissen werden daher alle Maßnahmen getroffen, um die steigenden Anforderungen zu erfüllen. Bei den Transport-Dienstleistungen liegt der Fokus konsequent auf der Organisation von kombinierten Verkehren per Bahn und Binnenschiff.

Des Weiteren wurden im April zehn PKW E-Ladesäulen gebaut und in der Folge erste elektrische Firmen PKW beschafft.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognose

Die allgemeine Prognose zur wirtschaftlichen Lage, wird im unter „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Entwicklung der Logistikbranche“ berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die CTS eine Umsatzsteigerung zu 2024 von 15 % auf TEUR 38.246, und ein Ergebnis von TEUR 1.120 vor Steuern und Sonstigen Steuern (ohne DCH Beteiligungsergebnis). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Ziel die in 2023 und 2024 reduzierten Transportmengen wieder zu steigern sowohl im Hinblick auf den Ausbau der Bestandsgeschäfte und auch der Akquisition von Neugeschäften.

Die Vorjahresumsatzprognose von TEUR 38.246 konnten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht erreicht werden. Das geplante Ergebnis von TEUR 1.130 konnte nicht erreicht werden.



Insgesamt gehen wir in der Planung davon aus, dass in 2025 keine weiteren Umsatzrückgänge durch Faktoren wie Ukraine Krieg, Energiepreisteigerungen, etc. zu verzeichnen sind und sich die Konjunktur stabilisiert und wieder erholt. Wir erwarten eine steigende Transportnachfrage auch durch verstärkte Vertriebsaktivitäten. Weiterhin gehen wir in der Planung von konstanten Rheinpegelständen aus, die eine kontinuierliche Mengenauslastung im Im- wie Export ermöglichen.

## 2. Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement- und Risikosteuerungssystem. Das Risikomanagement verfolgt das Ziel, die Risiken frühzeitig zu erkennen und - wenn möglich - zu vermeiden. Die inventarisierten Risiken unterliegen permanenter Beobachtung und Kontrolle über ein periodisches sowie ein adhoc-Meldesystem basierend auf dem SWK-Konzern Risikomanagement-System. Die Prozesse sehen vor, dass die Risikoträger, hier die Unternehmen und Niederlassungen der HGK L&I-Gruppe, regelmäßig quartalsweise ihre Risiken betrachten und bewerten. Risiken werden dokumentiert und - oberhalb eines Schwellenwertes - an den zentralen Riskmanager gemeldet. Hier fließen die Ergebnisse in ein systematisches Konzernreporting ein und sichern einen Überblick über die Risikosituation in den Unternehmen.

Folgende bedeutende Risiken bestehen für die Gesellschaft nach Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen:

Die Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftsentwicklung, gerade vor dem Hintergrund der Energiepreisentwicklung, kann einen weiteren Konjunkturéinbruch nach sich ziehen, der negative Auswirkungen auf die CTS zur Folge hätte. Weiterhin ist auch die Wassersituation im wichtigen Verkehrsweg Rhein ein wichtiger Erfolgsfaktor. Hoch- und Niedrigwasser bergen das Risiko, das Containermengen auf den Landweg verlagert werden und der Binnenschifffahrt temporär oder auch dauerhaft verloren gehen.

Ein weiteres Risiko besteht in der zunehmenden Volatilität der Nachfrage. Eine planbare Auftragslage wird hierdurch immer schwieriger. Ebenfalls stellt der Fachkräftemangel ein Risiko dar. Falls zunehmend offene Stellen nicht nachbesetzt werden können und die Produktivitätssteigerungen nicht ausreichen, könnte es dazu führen, dass Einschränkungen in der Transportauftragsannahme umgesetzt werden müssten.

Sowohl am Terminal Westkai in unmittelbarer Nachbarschaft im Hafen Köln-Niehl als auch am Terminal Köln-Nord, könnten konkurrenzierende Transportprodukte auf gleichen Transportrelationen entstehen, die zu zusätzlichem Wettbewerb führen.

Bestandsgefährdende Risiken und solche mit einem wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage bestehen nicht und sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

## 3. Chancen

Neben der Beibehaltung der Bestandsgeschäfte und Akquise von Neugeschäften sehen die Planungen für 2025 vor den Ausbau der Bahnverkehre national und international zu stärken. Gespräche und Konzeptionen hierzu wurden bereits, sowohl mit potentiellen Partnern als auch Kunden im dritten und vierten Quartal 2024 geführt. Ein Halbzug pro Woche wurde bereits seit November 2024 implementiert und soll im ersten Quartal erweitert werden. Weitere Ziele der CTS sind eine Ausweitung der Bahnverkehre aus mehreren bayrischen Standorten, sowie Neuaquise von Zugprodukten aus Süd- bzw. Osteuropa für Abfertigung von kontinentalen Ladeeinheiten.

Weitere Einsparpotentiale erwartet die CTS durch die weitere Terminalautomatisierung in dem Projekt "Shore to ship" mit der Firma AllRead und der Einführung von Robotic Prozess Automations Software für die Transportauftragsabwicklung. Nach Implementierung können Prozesse gestrafft, Umschlagzeiten reduziert und der kaufmännische Personaleinsatz optimiert werden.

Weitere Chancen liegen in einer noch intensivieren Zusammenarbeit mit den Unternehmen der HGK-Gruppe. Im Sinne eines integrierten Angebots „Supply Chain Solutions“ können zusätzliche Umsatzpotenziale und somit zusätzliche Roherträge generiert werden.

Köln, den 07. März 2025

**CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service**

*Die Geschäftsführung*

*Oliver Grossmann*

*Dirk Meyer*

<sup>1</sup> OECD Economic Outlook, Dezember 2024

<sup>2</sup> European Commission Autumn 2024 Economic Forecast, November 2024

<sup>3</sup> Jahresprojektion der Bundesregierung, Januar 2025

<sup>4</sup> Bundesamt für Logistik und Mobilität, Mittelfristprognose Sommer 2024, Oktober 2024

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### Aktiva



	EUR	31.12.2024 EUR	EUR	31.12.2023 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		136.594		213.769
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	212.507		274.616	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.033.401		393.251	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.701		443.473	
4. Anlagen im Bau	8.693	1.721.302	182.730	1.294.070
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000		51.000	
2. Beteiligungen	50.470	101.470	50.470	101.470
		1.959.366		1.609.309
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.696		15.193	
2. Unfertige Leistungen	77.000		99.700	
3. Waren	97.010		89.821	
4. geleistete Anzahlungen	0	199.706	124.017	328.731
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.812.823		3.471.735	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.702		776.449	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128		55	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	744.959	4.559.612	456.437	4.704.677
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.163		1.845
		4.760.481		5.035.253
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		16.026		55.540
		6.735.873		6.700.102
<b>Passiva</b>				
			31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR



	EUR	31.12.2024 EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			56.900	56.900
II. Kapitalrücklage			352.229	352.229
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklage			25.644	25.644
IV. Jahresüberschuss			909.193	1.730.379
			1.343.966	2.165.152
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen			0	95.347
2. Sonstige Rückstellungen			1.967.944	2.849.165
			1.967.944	2.944.512
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			613.265	1.333.982
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			2.721.259	27.939
3. Sonstige Verbindlichkeiten			85.260	194.282
- davon aus Steuern EUR 51.665 (i. Vj. EUR 45.536) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.033 (Vorjahr: EUR 2.713)				
			3.419.784	1.556.203
D. Rechnungsabgrenzungsposten			4.180	34.234
			6.735.873	6.700.102

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	EUR	1.1. - 31.12.2024 EUR	EUR	1.1. - 31.12.2023 EUR
1. Umsatzerlöse		32.235.242		33.871.786
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-22.700		-18.300
3. Sonstige betriebliche Erträge		378.161		219.111
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.021		71.569	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.038.422	22.071.443	22.584.763	22.656.332



	EUR	1.1. - 31.12.2024 EUR	EUR	1.1. - 31.12.2023 EUR
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.185.753		4.298.103	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	885.240	5.070.993	899.351	5.197.455
- davon für Altersversorgung EUR 4.261 (i. Vj. EUR 4.306) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		598.077		619.837
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.451.515		4.327.394
8. Erträge aus Beteiligungen		840.238		860.282
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.009		72.195
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 11.306 (i. Vj. EUR 68.184) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		82.795		69.016
- davon an verbundene Unternehmen EUR 67.061 (i. Vj. EUR 59.338) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		240.092		387.246
12. Ergebnis nach Steuern		932.034		1.747.793
13. Sonstige Steuern		22.842		17.414
14. Jahresüberschuss		909.193		1.730.379

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

### der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

#### Allgemeine Angaben

Die CTS Container Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service (CTS) ist ein Tochterunternehmen der HGK Intermodal GmbH, Köln (77,5%) und der DB Intermodal Services GmbH, Mainz (22,5%). Die CTS ist eingetragen im Handelsregister Köln unter der Nummer HRB 14115.

Die HGK Intermodal GmbH, Köln, ist ein Tochterunternehmen der HGK Logistics and Intermodal GmbH, Köln, die wiederum ein Tochterunternehmen der Häfen und Güterverkehr Köln AG, Köln, ist.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH, Köln, größter sowie kleinster Konsolidierungskreis, der beim Bundesanzeiger unter der Nummer HR B 2115 hinterlegt ist, einbezogen und ist gemäß § 291 Handelsgesetzbuch (HGB) von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Unabhängig von der gesetzlichen Regelung ist die Gesellschaft entsprechend § 12 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, bei der Aufstellung und Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB zu berücksichtigen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.



Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens zugrunde gelegt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert. Als Nutzungsdauern werden 3 bis 5 Jahre zugrunde gelegt.

Sachanlagen sind zu aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt. Abnutzbare Sachanlagen werden planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken von 10 bis 25 Jahren, technische Anlagen und Maschinen von 5 bis 14 Jahren und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 3 bis 14 Jahren, linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagengüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250,00, sind im Jahr des Zugangs als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben gebucht. Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,01 bis einschließlich EUR 1.000,00 werden zu einem Sammelposten (Pool) zusammengefasst, und dieser wird in jedem Geschäftsjahr zu jeweils 20 % abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten fließen die Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten ein.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HS. 2 HGB) bewertet. Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert aktiviert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) entspricht der Eintragung im Handelsregister. Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen sind durch entsprechende Gesellschafterbeschlüsse belegt.

Die Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 HGB berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen (1,5 % bis 2,8 %) werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die Bildung latenter Steuern findet gemäß § 274 HGB das bilanzorientierte Temporary-Konzept Anwendung. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Passivierung latenter Steuern und ein Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuerüberhänge nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern. Dieses Aktivierungswahlrecht nimmt die Gesellschaft in der Form in Anspruch, dass entsprechende aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht ausgewiesen werden. Bei der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 temporäre Differenzen, die eine Aktivierung latenter Steuern grundsätzlich ermöglichen, in folgender Position vorhanden:

–Sonstige Rückstellungen

Temporäre Differenzen, die zu einer Passivierung latenter Steuern führen, sind nicht vorhanden.

Die latenten Steuern wären in Höhe des Steuersatzes für Körperschaftsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zu bilden. Dieser beträgt 32,45 %.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dienstleistungen werden nach Erbringung, Zinsen und ähnliche Erträge werden zeitproportional erfasst. Erträge aus Anlagenabgängen werden zum Zeitpunkt des Abgangs eines Vermögenswertes, als Differenz zwischen Veräußerungserlös und Buchwert, erfolgswirksam erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagengitter, das als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Die Anteilsliste ist als gesonderte Anlage 2 zum Anhang beigefügt.



## (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 1.702 bestehen aus sonstigen Forderungen.

## (3) Kassenbestand

Die CTS weist zum 31. Dezember 2024 ausschließlich Kassenbestände aus.

## (4) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet hauptsächlich vorausbezahlte Aufwendungen für die Wartung von Software, Mieten für Hardware sowie Veranstaltungen.

## (5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 56.900 wird mehrheitlich von der HGK Intermodal GmbH zu 77,5 % und zu 22,5 % von der DB Intermodal Services GmbH gehalten.

Das grundsätzlich frei verfügbare Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.287.066 (Vorjahr: EUR 2.108.252). Es setzt sich aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 352.229, den Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 25.644 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 909.193 zusammen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde im Berichtsjahr vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.

## (6) Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen ausstehende Lieferantenrechnungen, Abbruchverpflichtungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen aus dem Personalbereich sowie externe Jahresabschlusskosten ausgewiesen.

Innerhalb der Rückstellungen sind EUR 1.012.617 (Vorjahr: EUR 971.388) mittel- und langfristig. Die übrigen Rückstellungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

## (7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 2.721.259 (Vorjahr: EUR 27.939). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 39.098 (Vorjahr: EUR 27.939) sowie Verbindlichkeiten aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen in Höhe von EUR 2.682.161 (Vorjahr: EUR 0). Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 85.260 (Vorjahr: EUR 194.282). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 51.665 (Vorjahr: EUR 45.536) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 3.033 (Vorjahr: EUR 2.713).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres (wie im Vorjahr) fällig.

Zum Stichtag bestanden keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr unbesichert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Davon sind Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Steuern abzusetzen.

Die Umsätze entfallen nach Sparten aufgeteilt mit 98,3 % (Vorjahr: 98,1 %) auf Transport und Umschlag und mit 1,7 % (Vorjahr: 1,9 %) auf sonstige Dienstleistungen (Reparaturen und Handel).

Nach geographischen Märkten verteilt sich für Europa ein Umsatzanteil von 90,7 % (Vorjahr: 86,5 %) und für Asien 9,3 % (Vorjahr: 12,8 %) sowie für Nordamerika 0,0 % (Vorjahr 0,7 %).

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 195.246 (Vorjahr: EUR 81.599), Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von EUR 104.100 (Vorjahr: EUR 0), Erträge aus Entschädigungen in Höhe von EUR 30.674 (Vorjahr: 0), Erträge aus Zahlungseingängen von abgeschriebenen Forderungen in Höhe von EUR 9.276 (Vorjahr: EUR 59.543) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 25 (Vorjahr: EUR 121) enthalten.

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen



Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Mieten, Pachten, Instandhaltungsaufwendungen, Kostenumlagen sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 155 (Vorjahr: EUR 303) erfasst.

**(4) Personal**

Mitarbeiter:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2024	2023
Insgesamt	76	81
Hiervon entfallen auf:		
Arbeiter	29	28
Angestellte	47	53

Der Personalaufwand ist um EUR 126.462 auf EUR 5.070.993 gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der aktiven Mitarbeiteranzahl.

**(5) Zinsergebnis**

Der Zinsaufwand enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen von EUR 15.657 (Vorjahr: EUR 9.678) sowie Zinsaufwendungen an verbunden Unternehmen in Höhe von EUR 67.061 (Vorjahr: EUR 59.338).

**(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Ausweis enthält mit EUR 252.779 (Vorjahr: EUR 396.850) Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Berichtsjahr sowie Erträge für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von EUR 12.687 (Vorjahr: EUR 9.605) aus Vorjahren.

## Sonstige Angaben

**(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)**

An Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen sowie Bestellobligo werden in den folgenden Geschäftsjahren fällig: EUR 9.528.906 (Vorjahr: EUR 6.966.825):

	EUR
2025	4.845.878
2026	785.875
2027	771.516
2028	743.574
2029	714.619
> 5 Jahre	1.667.444

Davon bestehen EUR 9.140.716 gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen.

**(2) Mitglieder der Geschäftsführung (§ 285 Nr. 9 und 10 HGB)**

- Dirk Meyer, Speditionskaufmann, Düsseldorf
- Oliver Grossmann, Speditionskaufmann, Troisdorf

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur die Bezüge eines Geschäftsführers von der Gesellschaft getragen werden. Herr Meyer ist bei der DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf, angestellt und bezieht von dieser Gesellschaft sein Gehalt.



**(3) Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf TEUR 28 und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

**(4) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)**

Es wurden während des Geschäftsjahres keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit verbundenen Unternehmen bzw. nahestehenden Personen durchgeführt.

**(5) Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass in 2025 keine nennenswerten Umsatzrückgänge durch Faktoren wie Ukraine Krieg, Energiepreissteigerungen etc. zu verzeichnen sind.

## (6) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 909.193 an die Gesellschafter auszuschütten.

Köln, den 07. März 2025

**CTS Container-Terminal GmbH**  
**Rhein-See-Land-Service**

*Die Geschäftsführung*

*Oliver Grossmann*

*Dirk Meyer*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. Januar 2024 - 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.208.993	21.816	0	0	2.230.809
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.909.500	0	0	39.380	2.948.880
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.828.298	855.370	260.890	44.267	4.467.045
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.289.184	69.193	16.306	92.145	1.434.216

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
4. Anlagen im Bau	182.730	1.755	0	-175.792	8.693
	8.209.712	926.318	277.196	0	8.858.834
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000	0	0	0	51.000
2. Beteiligungen	50.470	0	0	0	50.470
	101.470	0	0	0	101.470
	10.520.175	948.134	277.196	0	11.191.113
	kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.995.224	98.991	0	2.094.215
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.634.884	101.489	0	2.736.373
2. Technische Anlagen und Maschinen		3.435.047	259.487	260.890	3.433.644
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		845.711	138.110	16.306	967.515
4. Anlagen im Bau		0	0	0	0
		6.915.642	499.086	277.196	7.137.533
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	0
2. Beteiligungen		0	0	0	0
		0	0	0	0
		8.910.866	598.077	277.196	9.231.747
	Buchwerte				
					Vorjahr EUR
				Stand am 31.12.2024 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				136.594	213.769
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				212.507	274.616



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.033.401	393.251
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.701	443.473
4. Anlagen im Bau	8.693	182.730
	1.721.302	1.294.070
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000	51.000
2. Beteiligungen	50.470	50.470
	101.470	101.470
	1.959.366	1.609.309

**Anteilsbesitz - Stand 31. Dezember 2024 -  
der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln**

Name, Sitz	Anteil am Kapital		Eigenkapital 1.000 Währungseinheiten	Ergebnis
	%	Währung		
Unmittelbare Beteiligungen				
DCH Düsseldorfer Container-Hafen GmbH, Düsseldorf				
Stand 31. Dezember 2024	49,0	EUR	4.422	1.680
KCG Knapsack Cargo GmbH, Hürth				
Stand 31. Dezember 2023	51,0	EUR	218	12

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CTS Container-Terminal GmbH Rhein-See-Land-Service für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 7. März 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Stephan Schims, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Tim Jankowski, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 25. März 2025 festgestellt.